

Vorbereitung des Gottesdienstes für Entschlafene

Glaubensgeschwister der Gemeinden Hettstedt und Aschersleben fuhren nach Bad Frankenhausen zur Besichtigung des Panorama-Museums und gedachten auf dem Schlachtfeld der Opfer des Bauernkrieges.

20.11.2011

Autor: HHH/GW

Quelle: Gemeinde Aschersleben



Das Panorama-Museum

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes für Entschlafene fuhren Glaubensgeschwister der Gemeinden Hettstedt und Aschersleben nach Bad Frankenhausen zur Besichtigung des Monumentalgemäldes von Werner Tübke „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ im Panorama-Museum.

Mit freudigen Herzen wurden wir zunächst in unserer Kirche, Bornstraße 26, willkommen geheißen. In einem beeindruckenden Filmbeitrag von ca. 35 Minuten erfuhren die Geschwister den geschichtlichen Hintergrund über das Wirken von Thomas Müntzer (1490-1525). Die Ereignisse zu Beginn des 16. Jahrhunderts bis hin zum Deutschen Bauernkrieg in Thüringen wurden uns vor Augen geführt. Die blutige Schlacht vom 15. Mai 1525 bei Bad Frankenhausen, bei der über 6.000 Bauern ihr Leben verloren, löste in uns Betroffenheit aus.

Zur Person Thomas Müntzer gibt es auch einen territorialen Bezug unserer Gemeinden. So arbeitete er u.a. als Lateinschullehrer in Aschersleben und bestritt seinen Lebensunterhalt 1515/16 als Präfekt im Kanonissenstift Frose bei Aschersleben. Nach der Niederschlagung der Bauernaufstandes und seiner Gefangennahme wurde er auf Befehl Graf Ernst II. von Mansfeld gefoltert und hingerichtet.

Bei der Besichtigung des Panoramabildes, ein Werk des Malers und Grafikers Werner Tübke (1929-2004), das dem „Deutschen Bauernkrieg“ gewidmet ist, waren Grundthemen wie Liebe, Hass, Geburt und Tod als selbsterklärter Bildinhalt mit einigen biblischen Motiven zu erkennen. Beeindruckend waren die Erklärungen und Interpretationen bei der Führung.

Unweit des Panorama-Museums versammelten wir uns anschließend an dem mit „*FRYHEIT*“ überschriebenen Gedenkstein an die Bauernschlacht unter Führung von Thomas Müntzer direkt auf dem Schlachtfeld des Bauernkrieges vom Mai 1525. Mit geistlichen Liedern und einem Gebet für die Seelen in der Ewigkeit endete der Tag zur Vorbereitung des Gottesdienstes für Entschlafene.

HHH/GW



